

Klausur Kinderheilkunde 1 (WS 19/20) - 28.01.2020

Nachname	Test
Vorname	Test
Matr-Nr	012345678
Geburtsdatum	05.05.2020
Platznummer	VORSCHAU

VORSCHAU

Antworten mit einem weichen Bleistift durch vollständiges deutliches Schwärzen des Antwortfeldes auf dem Antwortbogen markieren.

Pro Frage nur eine Antwort markieren. Bei Korrekturen die falsche Markierung mit einem Radiergummi vollständig entfernen.

Durchstreichen, handschriftliche Eintragungen oder sonstige Markierungen können zu Fehlern beim automatischen Lesen des Bogens und somit zum Punktabzug führen.

1. (ID:50793-Ver:1) Die Präsentation eines neuen Falls strukturieren Sie wie folgt:
- A 1. Labordiagnostik, 2. Bildgebende Diagnostik, 3. Alter, Geschlecht, Leitsymptome, 4. Anamnese, klinischer Befund mit Beurteilung des AZ, 5. Differentialdiagnosen, 6. Diagnose, 7. Therapie, Prognose
 - B 1. Anamnese, klinischer Befund, 2. Alter, Geschlecht, Leitsymptome, 3. Labordiagnostik, 4. Bildgebende Diagnostik, 5. Differentialdiagnosen, 6. Diagnose, 7. Therapie, Prognose
 - C 1. Leitsymptome Diagnose, 2. Therapie, Prognose, 3. Labordiagnostik, 4. Anamnese, klinischer Befund, 5. Alter, Geschlecht, 6. Bildgebende Diagnostik, 7. Differentialdiagnosen
 - D 1. Alter, Geschlecht, Leitsymptome, 2. Anamnese, klinischer Befund, 3. Bildgebende Diagnostik, 4. Labordiagnostik, 5. Differentialdiagnosen, 6. Diagnose, 7. Therapie, Prognose
 - E 1. Alter, Geschlecht, Leitsymptome, 2. Anamnese, klinischer Befund, 3. Differentialdiagnosen, 4. Labordiagnostik, 5. Bildgebende Diagnostik, 6. Diagnose, 7. Therapie, Prognose
-
2. (ID:50794-Ver:1) Der Eisenmangel im Kindesalter ist assoziiert mit ...
- A schlechten Mathematiknoten.
 - B normalem Wachstum.
 - C erniedrigten MCV.
 - D einer fleisch-lastigen Ernährung.
 - E normaler bis leicht rosiger Hautfärbung.
-
3. (ID:50795-Ver:3) Ein reifes Kind ist gerade geboren. Sie werden zur Untersuchung und Beurteilung des Zustandes gebeten im Alter von 1 Minute. Welche Aussage ist richtig?
- A Eine livide Verfärbung der Hände und Füße ist in diesem Alter normal.
 - B Der Apgar-Wert dieses Kindes beträgt 10.
 - C Ein Stridor darf vorhanden sein.
 - D Der Nabelschnur-pH beträgt 7,19 und liegt damit im Normalbereich.
 - E Die Beurteilung der Reifezeichen nach Petrusa beinhaltet die Untersuchung der Haut, der Ohren, der Mamille, des Genitales und des Thorax.
-
4. (ID:50796-Ver:1) Sie untersuchen Pauline im Alter von 72 Lebensstunden bei der U2. Pauline ist vital und trinkt gut, hat aber einen Ikterus neonatorum. Welche Aussage ist FALSCH?
- A Der Ikterus neonatorum tritt bei ca. 60% aller Neugeborenen auf.
 - B Werte bis 15 mg/dl sind physiologisch mit einem Punktum maximum am Ende der 1. Lebenswoche.
 - C Hämatome beeinflussen die Gelbsucht nicht.
 - D Sie besprechen mit Paulines Eltern, dass der Wert nochmals beim Kinderarzt kontrolliert werden sollte.
 - E Sie empfehlen, dass Pauline weiterhin gut trinken sollte, damit das Bilirubin über Nieren und Darm ausgeschieden werden kann.
-
5. (ID:50797-Ver:2) Leni entwickelt eine Hirnblutung im Alter von 3 Tagen. Welche Aussage ist richtig?
- A Beim Frühgeborenen ist die germinale Matrix gefäßarm, Blutungen geschehen an anderen Stellen.
 - B Die Autoregulation der Hirndurchblutung funktioniert schon gut.
 - C Eine Blutung im Alter von 3 Tagen ist untypisch, meist tritt sie viel später auf.
 - D Eine Asphyxie beim Frühgeborenen ist ein Risikofaktor für eine Hirnblutung.
 - E Die Hirnblutung wird mittels Röntgenbild diagnostiziert.

6. (ID:50798-Ver:2) Welche Aussage trifft NICHT zu? Kommt es im Rahmen einer Schwangerschaft zu einer Primärinfektion der Mutter mit Parvovirus B 19 ...

- A ✓ hatte sie vermutlich Kontakt zu einem Kind mit Exanthema subitum.
 - B kann der Fetus einen Pleuraerguss entwickeln.
 - C kann der Fetus Aszites entwickeln.
 - D kann eine Anämie auftreten.
 - E ist das Gehirn des Fetus in der Regel nicht betroffen.
-

7. (ID:50799-Ver:2) Bei einem Neugeborenen fallen am 2. Lebenstag rhythmische Zuckungen an der rechten oberen Extremität auf. Welche Aussage trifft zu NICHT zu?

- A Eine wichtige Differentialdiagnose sind Myoklonien des Neugeborenen.
 - B Zur weiteren Diagnostik benötigt man unter anderem auch ein EEG.
 - C Als Ursache kommen zerebrale Infektionen in Frage.
 - D ✓ Als Ursache ist hier eine Rotavirusinfektion ausgeschlossen.
 - E Jedes Kind sollte bei V.a. zerebrale Infektion zunächst auch Aciclovir erhalten.
-

8. (ID:50800-Ver:2) Clara kam mit 32 Schwangerschaftswochen und 1500 g auf die Welt. Welche Aussage ist FALSCH?

- A Bei einer vaginalen Geburt besiedelt sie sich automatisch mit den mütterlichen Keimen des Geburtstraktes.
 - B Kolonisierung bedeutet nicht Infektion.
 - C Fieber der Mutter und vorzeitiger Blasensprung sind ein Risiko für eine Neugeboreneninfektion.
 - D ✓ Bei Früh- und Neugeborenen kommt es meist zu viralen Infektionen.
 - E Eine gute Händehygiene ist die wichtigste Hygienemaßnahme auf einer Frühgeborenen-intensivstation.
-

9. (ID:50801-Ver:1) Was sind sogenannte typische Problemkeime bei Mukoviszidose Patienten?

- A Gruppe B Streptokokken
 - B Salmonella typhi
 - C Rhinoviren
 - D ✓ Pseudomonas aeruginosa
 - E Bordatella pertussis
-

10. (ID:50802-Ver:1) Zu den typischen Komplikationen einer Mukoviszidose zählt NICHT:

- A DIOS (distales intestinales Obstruktions Syndrom)
- B ✓ Kawasaki Syndrom
- C Pseudo Barrter Syndrom
- D Mekoniumileus
- E CF assoziierter Diabetes mellitus

11. (ID:50803-Ver:1) Welche Aussage zur Anaphylaxie bei Kindern ist richtig?
- A Die Anaphylaxie ist auch im Kindesalter eine potenziell lebensbedrohliche generalisierte allergische Sofortreaktion.
 - B An einer anaphylaktischen Reaktion können nur Erwachsene versterben.
 - C Nach einer überstandenen milden Anaphylaxiesymptomatik ist das zukünftige Auftreten einer schweren allergischen Reaktion äußerst unwahrscheinlich.
 - D Durch das Ergebnis eines Hautpricktestes kann man stets das Risiko einer möglichen Anaphylaxie abschätzen.
 - E Todesursache bei Anaphylaxie ist im Kindesalter immer ein Atemstillstand.
-
12. (ID:50804-Ver:2) Welche Aussage zu Lungenerkrankungen bei Kindern ist FALSCH?
- A Eine ausgeprägte Adipositas kann die Symptomatik einer pulmonalen Erkrankung, wie zum Beispiel ein Asthma bronchiale, verschlechtern.
 - B Eine Fremdkörperaspiration kommt nur im Kleinkindesalter als Ursache einer pulmonalen Erkrankung in Frage.
 - C Eine adäquate Asthmatherapieeinstellung erfolgt immer im Rahmen eines Stufentherapieschemas, je nach Symptomen wird die Therapieform und Therapieintensität angepasst.
 - D Eine allergische pulmonale Erkrankung im Kindesalter ist nicht immer IgE vermittelt.
 - E Ein gastrooesophagealer Reflux (GÖR) kann heftige Asthmasymptome beim Säugling und Kleinkind auslösen.
-
13. (ID:50805-Ver:1) Welche Aussage ist FALSCH? Der links-rechts Shunt auf Ventrikel Ebene (Ventrikelseptumdefekt - VSD) wird bestimmt ...
- A von der Größe des Defekts.
 - B von der Druckdifferenz der beiden Herzkammern.
 - C vom Lungengefäßwiderstand R_p .
 - D vom Verhältnis Lungen/Systemgefäßwiderstand R_p/R_s .
 - E von der Lage des VSD.
-
14. (ID:50806-Ver:1) Welche Aussage ist richtig? Der Lungengefäßwiderstand R_p ...
- A ist von Geburt an niedrig.
 - B nimmt im Laufe des Lebens zu.
 - C hängt ab vom Druck in der Pulmonal Arterie und vom Fluss durch die Lunge.
 - D entspricht rechnerisch dem Verhältnis Fluss zu Druck.
 - E wird durch die Gabe von Sauerstoff negativ beeinflusst.
-
15. (ID:50807-Ver:1) Welche klinischen Symptome findet man NICHT bei einem Patienten mit einem hämodynamisch relevanten ASD II?
- A Zyanose
 - B Dyspnoe
 - C Tachykardie
 - D Hepatomegalie
 - E Gedeihstörung

16. (ID:50808-Ver:1) Welche Aussage trifft NICHT zu?

- A Typischerweise besteht die Fallotsche Tetralogie aus einem Ventrikelseptumdefekt, einer überreitenden Aorta, einer Rechtsherzhypertrophie und einer infundibulären Pulmonalstenose.
 - B Bei der Transposition der großen Arterien entspringt die Aorta aus dem rechten Ventrikel und die Pulmonalarterie aus dem linken Ventrikel.
 - C Ein Neugeborenes mit hochgradiger (kritischer) Aortenisthmusstenose benötigt einen offenen Duktus arteriosus für eine stabile Systemzirkulation.
 - D Bei einer kritischen Pulmonalstenose kann durch Prostaglandin E die Lungendurchblutung gesichert werden.
 - E ✓ Ein „Eisenmengersyndrom“ besteht bei einem Kind mit großem Ventrikelseptumdefekt mit Lungenüberdurchblutung, großem Links-Rechts-Shunt und Gedeihstörung.
-

17. (ID:50809-Ver:1) Was ist KEINE Ursache eines erworbenen Long QT-Syndroms?

- A Hypocalcämie
 - B Hypokalämie
 - C Dehydratation
 - D ✓ Pathogene Mutationen im KCNQ1-Gen
 - E Medikamente
-

18. (ID:50810-Ver:1) Welche Aussage zur Ultraschalldiagnostik ist FALSCH?

- A Der Ultraschall bei Kindern hat in der Regel eine höhere Qualität als bei Erwachsenen, da hochauflösende Ultraschallköpfe eingesetzt werden können.
 - B Je höher die Auflösung des Ultraschallkopfes ist, desto niedriger ist die Eindringtiefe.
 - C ✓ Hochauflösende Ultraschallsonden arbeiten in einem Frequenzbereich zwischen 1-5 Megahertz.
 - D Für die Ultraschalluntersuchung eines Kindes ist in der Regel keine Sedierung notwendig.
 - E Die Ultraschalldiagnostik kann durch den Einsatz spezieller Kontrastmittel erweitert werden.
-

19. (ID:50811-Ver:1) Die Röntgenaufnahme eines Neugeborenen mit einer Anpassungsstörung zeigt eine ungewöhnliche Verbreiterung des Mediastinums. Welche der folgenden diagnostischen Maßnahmen ergreifen Sie zunächst?

- A Magnetresonanztomographie, da ein Tumor ausgeschlossen werden muss.
 - B Computertomographie, da es sich um ein Teratom handeln kann und Verkalkungen nachgewiesen werden sollten.
 - C Röntgen-Seitenaufnahme, da die Verschattung anatomisch besser zugeordnet werden kann.
 - D Kontrollröntgen in 4 Wochen, um über die Größenänderung Hinweise auf die Dignität (gutartig/bösartig) zu erhalten.
 - E ✓ Sonographie, da eine Unterscheidung zwischen Thymus und Tumor gut möglich ist.
-

20. (ID:50812-Ver:1) Welche Aussage trifft NICHT zu? Welche Medikamente kommen zur Behandlung der Juvenilen Idiopathischen Arthritis (JIA) heutzutage zum Einsatz:

- A intraartikuläre Steroide
- B NSAR (z.B. Ibuprofen)
- C Methotrexat
- D ✓ Tacrolimus
- E TNF-Blocker

21. (ID:50813-Ver:1) Welche Aussage trifft NICHT zu? Für die systemische Juvenile Idiopathischen Arthritis (JIA) (= M. Still) ist typisch:

- A deutlich erhöhtes C-reaktives Protein
 - B "septische" Fieberzacken
 - C ✓ rasches Ansprechen auf Antibiotika
 - D Polyarthritis
 - E stammbetontes Exanthem
-

22. (ID:50814-Ver:2) Was ist NICHT typisch für eine Autoinflammationserkrankung?

- A Stark erhöhte serologische Entzündungsparameter
 - B ✓ Nachweis von Autoantikörper
 - C Hautbeteiligung
 - D Mehrere praktisch identische Episoden
 - E Arthritis
-

23. (ID:50815-Ver:1) Welche Aussage zu Autoinflammationserkrankungen ist FALSCH?

- A ✓ Die Krankheits-Schübe sind störend, schwere Langzeitfolgen sind aber nicht zu erwarten.
 - B Es liegt ihnen in der Regel ein Defekt der angeborenen Immunität zugrunde.
 - C Eine Therapie mit anti-IL-1 Antikörpern ist in vielen Fällen erfolgreich.
 - D Das familiäre Mittelmeerfieber ist ein Beispiel für eine Autoinflammationserkrankung.
 - E Ein erhöhtes IgD kann ein Hinweis für eine Autoinflammationserkrankung sein.
-

24. (ID:50816-Ver:1) Ein 14-jähriger Junge berichtet von plötzlich auftretenden Schmerzen am linken Hoden. Bei der Untersuchung finden Sie deutliche Rötung und Schwellung des linken Skrotums, der Hoden ist vergrößert und druckschmerzhaft. Welches ist die wahrscheinlichste Diagnose?

- A Hodenektomie
 - B Leistenhernie
 - C ✓ Hodentorsion
 - D Hydrocele testis
 - E Varikozele
-

25. (ID:50817-Ver:1) Ein 14-jähriger Junge berichtet von plötzlich auftretenden Schmerzen am linken Hoden. Bei der Untersuchung finden Sie deutliche Rötung und Schwellung des linken Skrotums, der Hoden ist vergrößert und druckschmerzhaft. Wie gehen Sie vor?

- A Weitere Beobachtung ambulant
- B Weitere Beobachtung stationär
- C ✓ Sofortige, notfallmäßige Operation
- D Operation zum nächst möglichen Zeitpunkt
- E Anlage eines Bruch-Gurtes

26. (ID:50818-Ver:1) Welche Aussage trifft bei Ösophagusatresie NICHT zu?
- A Die Neugeborenen speicheln.
 - B Sie können Atembeschwerden durch Aspiration entwickeln.
 - C Bei Intubation und Beatmung kann es zu berdohlicher Magenüberdehnung kommen.
 - D ✓ Über die Magensonde entleert sich galliges Sekret.
 - E Häufig handelt es sich um Frühgeborene.
-
27. (ID:50819-Ver:2) Was trifft für Patienten mit Laparoschisis NICHT zu?
- A Die Darmschlingen sind immer dem Fruchtwasser exponiert.
 - B Der Defekt befindet sich typischerweise auf der rechten Seite der Nabelschnur.
 - C Der Darm ist häufig dilatiert und die Darmwand verdickt.
 - D Darmatresien sind gelegentlich zu finden.
 - E ✓ Chromosomenanomalien sind häufig.
-
28. (ID:50820-Ver:1) Als PJ-Studierende/r werden Sie gebeten, die Stationsärzte beim „bedside teaching“ der Blockpraktikumstudierenden zu unterstützen. Welche Aussage zur körperlichen Untersuchung und Entwicklung von Kindern treffen Sie zu Recht NICHT?
- A Die Milz ist nach dem Säuglingsalter normalerweise nicht palpabel.
 - B Die Leber kann beim Säugling bis 2 cm unter dem Rippenbogen in der MCL palpabel sein.
 - C Im Kindesalter ist ein allometrisches Körperwachstum charakteristisch.
 - D Mit dem Orchidometer wird das testikuläre Volumen in Milliliter gemessen.
 - E ✓ Mithilfe des Karpogramms werden Zahl, Form und Größe der Fußwurzelkerne beurteilt.
-
29. (ID:50821-Ver:1) Für welchen der nachfolgenden Laborwerte sind die Normwerte NICHT abhängig vom Lebensalter?
- A Hämoglobin (g/dl)
 - B PTT (U/l)
 - C Immunglobuline (mg/dl)
 - D ✓ Thrombozyten (G/l)
 - E Kreatinin (mg/dl)
-
30. (ID:50822-Ver:1) Welche Aussage trifft NICHT zu? Die Computertomographie (CT) ...
- A sollte aufgrund der hohen Strahlenbelastung bei Kindern möglichst durch MRT und Sonographie ersetzt werden.
 - B ist bei der Abklärung eines schweren Schädel-Hirn Traumas das primäre bildgebende Verfahren.
 - C ✓ wird bei Verdacht auf Kindesmisshandlung zum Screening des Skelettsystems eingesetzt.
 - D ist der Magnetresonanztomographie (MRT) bei der Darstellung von Lungenrundherden überlegen.
 - E hat den größten Anteil an der kollektiven effektiven Dosis aller Röntgenuntersuchungen.

31. (ID:50823-Ver:1) Welche Aussage über die Neugeborenenreanimation ist FALSCH?
- A Die Neugeborenenreanimation sollte initial mit Raumluft erfolgen.
 - B Die postnatale Wärmezufuhr bei Neugeborenen ist ein wesentliches Element zur Senkung der globalen Säuglingssterblichkeit.
 - C ✓ Hauptursache für im Kreißsaal notwendige Reanimationen ist das Herzversagen.
 - D Eine Herzdruckmassage sollte in einem 3:1 Wechsel mit der Beatmung durchgeführt werden.
 - E Kinder nach Reanimation mit Asphyxie und Hirnschädigung profitieren von einer Kühlung in den ersten Lebenstagen.
-
32. (ID:50824-Ver:1) Welche Aussage ist FALSCH? Die verschiedenen Scores zur klinischen Abschätzung des Gestationsalters bei Früh- und Neugeborenen berücksichtigen unter anderem ...
- A ✓ die Größe der großen Fontanelle.
 - B Faltung und Festigkeit der Ohrmuschel.
 - C Festigkeit und Behaarung der Haut.
 - D das Verhältnis von großen zu kleinen Schamlippen beim Mädchen.
 - E die Sichtbarkeit der Brustwarze und tastbares Brustdrüsengewebe.
-
33. (ID:50825-Ver:1) Welche Aussage zur Entwicklung des Immunsystems von Neugeborenen trifft zu?
- A Die Antigen-spezifische IgG-Synthese bei Neugeborenen unterscheidet sich nicht in Qualität und Quantität von der bei Säuglingen jenseits der ersten sechs Lebensmonate.
 - B Unter Muttermilch-assoziierte Immunabwehr versteht man eine direkte B-Zell-Stimulation durch Muttermilch.
 - C ✓ Aufgrund der besonderen funktionellen und quantitativen Unreife des Immunsystems von Neugeborenen ist die Häufigkeit von schweren, bakteriellen Infektionen um den Faktor 5-10 erhöht.
 - D Die IgA- und IgG-Konzentrationen bei Neugeborenen betragen ca. 60-80% derjenigen von Erwachsenen.
 - E Durch den passiven mütterlichen Immunschutz (transplazentarer IgG-Transfer, syn. „Nestschutz“) wird eine Varzellenvirusinfektion in den ersten sechs Lebensmonaten sicher verhindert.
-
34. (ID:50826-Ver:1) Sie behandeln ein Kind mit dem klinischen Bild einer fulminanten Meningokokkensepsis. Welche der folgenden Maßnahmen ist in dieser Situation unwichtig?
- A Ein intravenöser Zugang
 - B ✓ Eine Lumbalpunktion
 - C Eine rasche hochdosierte Volumengabe
 - D Die Gabe von Sauerstoff und eine Sicherung der Atemwege
 - E Eine Antibiotikatherapie
-
35. (ID:50827-Ver:1) Welche der nachfolgenden Aussagen zur Cystischen Fibrose (CF) ist FALSCH?
- A Bei der Mehrzahl der betroffenen Menschen besteht eine exokrine Pankreasinsuffizienz.
 - B ✓ Der Verlauf der Erkrankung ist anhand des Genotyps vorherzusagen.
 - C Im Verlauf kann sich ein Diabetes mellitus einstellen.
 - D Der Organumbau kann in Infertilität resultieren.
 - E Bei Diagnose eines DIOS (Distales intestinales Obstruktionssyndrom) sollte eine konventionelle Therapie versucht und nur im Notfall operiert werden.

36. (ID:50828-Ver:1) Welche Antwort ist FALSCH? Eine Pneumonie beim Neugeborenen oder jungen Säugling zeigt sich oft durch ...

- A Trinkschwäche.
 - B graues Hautkolorit.
 - C Apnoen.
 - D Tachykardie.
 - E ✓ charakteristische Hustenanfälle.
-

37. (ID:50829-Ver:1) Welche Aussage trifft für eine Nabelhernie zu?

- A Sie verschließt sich nie spontan.
 - B Die Einklemmungshäufigkeit liegt bei 50%.
 - C Die konservative Behandlung besteht in dem Tragen eines Bruchgurtes.
 - D ✓ Sie sollte beim Säugling operiert werden, wenn sie an Größe zunimmt.
 - E Es besteht grundsätzlich eine Operations-Indikation beim Neugeborenen.
-

38. (ID:50830-Ver:2) Welche Aussage zu Hernien im Kindesalter trifft zu?

- A Eine Nabelhernie muss immer operiert werden.
 - B Eine Hydrocele testis muss immer operiert werden.
 - C ✓ Eine Leistenhernie muss immer operiert werden.
 - D Beim Säugling mit Leistenhernie besteht keine Einklemmungsgefahr.
 - E Ein in den Leistenkanal prolabiertes Ovar, das nicht spontan in den Bauchraum zurück gleitet, kann im Leistenkanal belassen werden.
-

39. (ID:51438-Ver:1) Welche Aussage zur Infektiösen Mononukleose durch Epstein-Barr-Virus ist FALSCH?

- A Die Erkrankung ist auch unter dem Namen „Pfeiffersches Drüsenfieber“ bekannt.
 - B Zu den akuten hämatologischen Komplikationen zählen Hämophagozytose Lymphohistiozytose (EBV-HLH), Autoimmunhämolytische Anämie (AIHA) und Immunthrombozytopenie (ITP).
 - C Gefürchtet wird die Milzruptur bei Splenomegalie.
 - D ✓ Die empfohlene Erstlinien-Therapie erfolgt mit Virustatika.
 - E Eine mögliche Komplikation ist das postinfektiöse chronische Fatigue-Syndrom (CFS) (syn. Myalgische Encephalomyelitis bzw. ME)
-

40. (ID:51439-Ver:3) Welche Aussage ist FALSCH? Bei der Vorsorgeuntersuchung ist alles in Ordnung, wenn ein Säugling ...

- A mit 2 Monaten den Kopf im Sitzen noch nicht halten kann.
- B ✓ sich mit 9 Monaten noch nicht umdrehen kann.
- C mit 6 Monaten noch nicht frei sitzen kann.
- D mit 9 Monaten noch nicht an Möbeln entlang laufen kann.
- E mit 12 Monaten noch nicht frei laufen kann.

41. (ID:51440-Ver:1) Welche Aussage ist FALSCH? Zu den Empfehlungen für die Schlafsituation eines Säuglings zählt ...

- A Er sollte möglichst gestillt sein.
 - B ✓ Er sollte in Bauchlage gebettet werden.
 - C Die Umgebung sollte rauchfrei sein.
 - D Das Baby-Bett sollte im Elternschlafzimmer stehen.
 - E Im Bett sollten sich keine Kissen, Decken oder Felle befinden.
-

42. (ID:51441-Ver:1) Welche Aussage zur Neutropenie ist FALSCH?

- A Zu den Differentialdiagnosen zählen Immundysregulation, maligne Knochenmarkinfiltration, Knochenmarkaplasie, isolierte kongenitale Störung der Myelopoese und Syndrome mit Neutropenie.
 - B ✓ Eine schwere Neutropenie liegt bei einer absoluten Neutrophilenzahl (ANZ) von 500-1.000 pro Mikroliter vor.
 - C Ein Kind mit schwerer Neutropenie und Fieber muss im Sinne eines immunologischen Notfalls versorgt werden.
 - D Therapeutisch kann, abhängig von der Diagnose, das Zytokin Granulozyten-Kolonie-stimulierender Faktor (engl. Granulocyte-Colony Stimulating Factor, G-CSF) zum Einsatz kommen.
 - E Differenzialdiagnostisch kann eine Knochenmarksanalyse indiziert sein.
-

43. (ID:51442-Ver:1) Zu den Warnzeichen für primäre Immundefekte (PID) zählt NICHT?

- A ELVIS
 - B ✓ GARBO
 - C PID in der Familie
 - D Auffälligkeiten im Basislabor
 - E Gedeihstörung
-

44. (ID:51444-Ver:1) Welche Aussage ist FALSCH? Hochrisikopatienten für schwere bakterielle Infektionen (SBI) sollten im Falle von Fieber in der Regel stationär aufgenommen werden. Zu dieser Hochrisikogruppe zählen Kinder ...

- A ✓ bis zu einem Alter von 9 Monaten.
 - B mit primärem Immundefekt (PID).
 - C mit erworbener Immundefizienz.
 - D mit bestimmten Herzerkrankungen.
 - E mit Katheter.
-

45. (ID:51445-Ver:1) Welche Aussage zur Brucellose ist FALSCH?

- A ✓ Die Letalität liegt bei unzureichender Behandlung bei 0,1%.
- B Es kann zur Granulombildung in verschiedenen Organen kommen.
- C Differenzialdiagnostisch sollte daran vor allem bei undulierendem, aber auch bei remittierendem, intermittierendem und kontinuierlichem Fieber gedacht werden.
- D Ein serologischer Schnelltest ist verfügbar.
- E Bei Verdacht muss das Labor über den Bioprobeneingang vorab informiert werden, damit die Probe unter angemessenen Personenschutzmaßnahmen aufgearbeitet werden kann.

46. (ID:51446-Ver:1) Welche Aussage zu Masern ist FALSCH?

- A Charakteristisch sind Kalkspritzer-artige Flecken auf rotem Untergrund gegenüber den Prämolaren, sogenannte Koplik-Flecken.
- B Nach Infektion oder Impfung besteht eine lebenslange Immunität.
- C Der Allgemeinzustand ist in der Regel deutlich reduziert.
- D Typisch sind eine Konjunktivitis und ein scarlattiniformes Exanthem.
- E Gefürchtet sind insbesondere pulmonale und ZNS-Komplikationen.

47. (ID:51447-Ver:1) Welche Zuordnung von Kinderkrankheiten zu typischen Komplikationen ist FALSCH?

- A Windpocken - subakut sklerosierende Panenzephalitis (SSPE)
- B Röteln - Infektion des Ungeborenen (Gregg-Syndrom)
- C Mumps - Orchitis
- D Masern - Krupp
- E Ringelröteln - aplastische Krise

48. (ID:51448-Ver:1) Welche Aussage zum Kawasaki-Syndrom ist FALSCH?

- A Es wird auch mukokutanen Lymphknotensyndrom genannt.
- B Zu den sechs Hauptsymptomen zählen zervikale Lymphadenitis, hohes Fieber mehr als fünf Tage trotz Antibiotika, Exanthem, nicht-eitrige beidseitige Konjunktivitis, Lacklippen/Himbeerzunge und Palmar/Plantarerythem.
- C Bedrohlich ist eine Herzbeteiligung.
- D Es handelt sich um die zweithäufigste Vaskulitis bei Kindern.
- E Die Therapie erfolgt symptomatisch.

49. (ID:51449-Ver:1) Welcher Befund ist NICHT als Warnzeichen für eine maligne Lymphadenopathie zu werten?

- A Größe über 3 cm
- B Lokalisation supraklavikulär
- C Derbe Konsistenz
- D Schmerzhaftigkeit
- E Sonografisch homogener, echoarmer und rundlicher Lymphknoten

50. (ID:51450-Ver:1) Welche Aussage zu rezidivierenden Tonsillopharyngitiden durch Streptokokken der Gruppe A (GAS) ist FALSCH?

- A Um eine Reinfektion zu vermeiden, sollten alle Zahnbürsten der Familie ausgetauscht (oder in der Spülmaschine gewaschen) werden.
- B Abstrichkulturen sind bei den anderen Familienmitgliedern und gegebenenfalls bei den Haustieren indiziert.
- C Therapeutisch kommt (bei fehlendem Effekt von Penicillin und Cephalosporinen) Clindamycin zum Einsatz.
- D Eine Tonsillektomie ist in der Regel indiziert.
- E Zu den Differentialdiagnosen bei rezidivierenden Halsschmerzen zählen das periodische Fiebersyndrom mit apthöser Stomatitis, Pharyngitis und zervikaler Lymphadenopathie (PFAPA), das Hyper-IgD-Syndrom (HIDS) und das postinfektiöse Chronische Fatigue-Syndrom (CFS).

- Leere Seite -

Nachname	Test	
Vorname	Test	
Matr-Nr	012345678	
Geburtsdatum	05.05.2020	
Klausur	Klausur Kinderheilkunde 1 ... 28.01.2020 VORSCHAU	
Unterschrift	<div style="border: 1px solid black; height: 40px; width: 100%;"></div>	

Bitte überprüfen Sie die vorgedruckten Angaben zu Ihrer Person. Antworten mit einem weichen Bleistift durch vollständiges Schwärzen des Antwortfeldes markieren. Pro Frage nur eine Antwort markieren. Bei Korrekturen die falsche Markierung mit einem Radiergummi vollständig entfernen. **Durchstreichen, handschriftliche Eintragungen oder sonstige Markierungen können zu Fehlern beim automatischen Lesen des Bogens und somit zum Punktabzug führen.**

- | | | | | | | | | | | | |
|----|-----------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|----|-----------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|
| 1 | <input type="radio"/> | 26 | <input type="radio"/> |
| 2 | <input type="radio"/> | 27 | <input type="radio"/> |
| 3 | <input type="radio"/> | 28 | <input type="radio"/> |
| 4 | <input type="radio"/> | 29 | <input type="radio"/> |
| 5 | <input type="radio"/> | 30 | <input type="radio"/> |
| 6 | <input type="radio"/> | 31 | <input type="radio"/> |
| 7 | <input type="radio"/> | 32 | <input type="radio"/> |
| 8 | <input type="radio"/> | 33 | <input type="radio"/> |
| 9 | <input type="radio"/> | 34 | <input type="radio"/> |
| 10 | <input type="radio"/> | 35 | <input type="radio"/> |
| 11 | <input type="radio"/> | 36 | <input type="radio"/> |
| 12 | <input type="radio"/> | 37 | <input type="radio"/> |
| 13 | <input type="radio"/> | 38 | <input type="radio"/> |
| 14 | <input type="radio"/> | 39 | <input type="radio"/> |
| 15 | <input type="radio"/> | 40 | <input type="radio"/> |
| 16 | <input type="radio"/> | 41 | <input type="radio"/> |
| 17 | <input type="radio"/> | 42 | <input type="radio"/> |
| 18 | <input type="radio"/> | 43 | <input type="radio"/> |
| 19 | <input type="radio"/> | 44 | <input type="radio"/> |
| 20 | <input type="radio"/> | 45 | <input type="radio"/> |
| 21 | <input type="radio"/> | 46 | <input type="radio"/> |
| 22 | <input type="radio"/> | 47 | <input type="radio"/> |
| 23 | <input type="radio"/> | 48 | <input type="radio"/> |
| 24 | <input type="radio"/> | 49 | <input type="radio"/> |
| 25 | <input type="radio"/> | 50 | <input type="radio"/> |

Nachname	Test	
Vorname	Test	
Matr-Nr	012345678	
Geburtsdatum	05.05.2020	
Klausur	Klausur Kinderheilkunde 1 ... 28.01.2020 VORSCHAU	
Unterschrift	<input type="text"/>	

Bitte überprüfen Sie die vorgedruckten Angaben zu Ihrer Person. Antworten mit einem weichen Bleistift durch vollständiges Schwärzen des Antwortfeldes markieren. Pro Frage nur eine Antwort markieren. Bei Korrekturen die falsche Markierung mit einem Radiergummi vollständig entfernen. **Durchstreichen, handschriftliche Eintragungen oder sonstige Markierungen können zu Fehlern beim automatischen Lesen des Bogens und somit zum Punktabzug führen.**